

Snowboardcross (SBX), Herren: 1. Pierre Vaultier (Fra), 2. Markus Schairer, 3. Omar Visintin (Ita), 4. Robert Fagan (Can), 5. Alessandro Hämmerle (Aut), 6. Lucas Eguibar Esp), weiters: 35. Michael Hämmerle (Aut).
Damen: 1. Dominique Maltais (Can), 2. Nelly Moenne Loccoz (Fra), 3. Maelle Ricker (Can), 4. Michela Moioli (Ita), 5. Lorelei Schmitt (Fra), 6. Simona Meiler (Sui), weiters: 14. Maria Ramberger (Aut), Nicht am Start: Susanne Moll (Aut).

Die „Doppelzwei“ für Schairer

Gaschurner Snowboardcrosser Zweiter in der Sierra Nevada und im SBX-Weltcup.

CHRISTIAN ADAM
christian.adam@vm.vol.at, 05572/501-211

SNOWBOARD. Strahlender Sonnenschein und strahlende Gesichter zum Saisonabschluss der Snowboardcrosser in der Sierra Nevada. Vor allem für den Vize-Weltmeister Markus Schairer war es ein mehr als versöhnlicher Abschluss einer (fast) perfekten Saison: drei Stockerplätze, Silber bei der Weltmeisterschaft und Rang zwei im SBX-Weltcup. Es war jeweils der Australier Alex Pullin, der dem 25-jährigen Montafoner den höchsten Stockerplatz verwehrte. In der Sierra Nevada verzichtete Pullin zwar auf den Start, dennoch entwickelte sich ein hochdramatisches Rennen, in dem Schairer all seine Läufe klar dominierte.

„Eigentlich habe ich alle meine Ziele in diesem Winter erreicht.“
MARKUS SCHAIRER

Erst im Finale wurde er gestoppt: von einem verpatzten Start und von Pierre Vaultier. Der Franzose war der Einzige, der der Aufholjagd des Vorarlbergers nicht zum Opfer fiel. „Ich habe den Start leider nicht optimal erwischt, aber mit Rang zwei dennoch ein Super-Ergebnis eingefahren“, freute sich Schairer. Und der Routinier dachte sogleich an das gesamte Team: „Wir sind einfach eine Super-Truppe, in der es riesigen Spaß macht zu fahren. Ich möchte mich auch bei allen Trainern und Betreuern bedanken, die uns den gesamten Winter über hervorragend unterstützt haben.“ Neben Schairer stand mit Alessandro Hämmerle (Platz



Die „Meute“ auf der Jagd nach Markus Schairer (l.), der bis zum Finale all seine Läufe gewann. FOTO: GEPA

fünf) noch ein zweiter Vorarlberger im Finale. Dabei war der 19-Jährige die Sache vorsichtig angegangen. Kein Wunder, der Kurs war nach dem Regen der Vortage in der Nacht total vereist. Erst die

„spanische“ Sonne hat dann ganze Arbeit geleistet und die Piste aufgeföhrt. „Für mich war es eine geniale Saison“, zog „Izzi“ überglücklich Resümee. Verständlich, denn der Aufsteiger feierte einen Welt-

cupsieg, holte sich Silber bei der Junioren-WM und belegte im SBX-Gesamtweltcup Rang vier. Nicht ganz so gut lief es für seinen Bruder Michael (21) – nur 35. zum Saisonabschluss und Platz 19 im Weltcup.



Markus Schairer freut sich über Platz zwei im SBX-Weltcup.

Pranger an der Hüfte operiert

SKI ALPIN. Slalom-Exweltmeister Manfred Pranger ist im Sanatorium Hochrum bei Innsbruck erfolgreich an der rechten Hüfte operiert worden. „Bei der dreistündigen Operation wurde die abgerissene Gelenkklippe des Hüftgelenks refixiert. Der Patient kann bereits morgen mit der Physiotherapie beginnen“, teilten die behandelnden Ärzte Christian Hoser und Peter Gföller nach dem Eingriff mit. Der 35-jährige Tiroler kann bereits am Wochenende das Sanatorium verlassen.

Kriechbaum ist Nachfolger von Mandl

Der 46-Jährige wird neuer sportlicher Leiter bei der ÖSV-Damenmannschaft.

SKI ALPIN. Jürgen Kriechbaum ist in Jenzens offiziell als Nachfolger von Herbert Mandl vorgestellt worden. Der gebürtige Oberösterreicher, der nun in Mils bei Innsbruck wohnt, wird beim Österreichischen Skiverband die Funktion als sportlicher Leiter der alpinen Ski-Damen übernehmen. Der Vertrag läuft vorläufig über

zwei Jahre. Ob es auch Veränderungen im Trainerstab geben wird, ist noch offen. Kriechbaum arbeitete in den vergangenen beiden Jahren als Trainer mit dem Nachwuchs im Skigymnasium in Stams, zuvor war er bereits beim ÖSV als Trainer tätig gewesen und hatte die Speed-Gruppe der Damen betreut. „Die Abfahrt war damals schon eine Baustelle, es hat sich aber schon einiges gebessert“, betonte Kriechbaum, wusste jedoch auch, „dass

wir noch keine Siegläuferin haben.“
Reizvolle Aufgabe
 Um den Job als Damen-Cheftrainer anzunehmen, benötigte der 46-Jährige keine lange Nachdenkphase, vielmehr sei es ein Prozess von verschiedenen Gesprächen gewesen. „Ich war in Stams sehr glücklich“, sagte Kriechbaum, „aber der Reiz dieser neuen Tätigkeit ist sehr groß.“ Dass er vor den anstehenden Großereignissen mit den Winter-

spielen im kommenden Jahr in Sotschi und der WM 2015 in Vail Druck verspüre, verneinte Kriechbaum. Als sein großes Anliegen definierte er die Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Landesverbänden und den auf Skisport spezialisierten Schulen, „denn dies sind die Keimzellen des modernen Skisports“. Auch sollen die Trainingsstätten besser ausgebaut werden, um die Bedürfnisse des Nachwuchses zu befriedigen.



Jürgen Kriechbaum, der neue ÖSV-Damenchef. FOTO: GEPA

Tag des Wassers. Tipp zum Wassersparen

Auto waschen

Autos in der Waschanlage waschen. Diese nutzen das Wasser meistens mehrfach. Wer sein Auto selbst wäscht, sollte Eimer und Schwamm benutzen. Damit braucht man nur 20 bis 40 Liter Wasser, während bei einer Wäsche mit dem Schlauch 100 bis 200 Liter verbraucht werden.

Ski alpin

ÖSV-Meisterschaften Pitztal Riesentorlauf Herren

1. Bernhard Graf (Aut/V/88) 2:17,10
2. Manuel Feller (Aut/92) 2:17,25
3. Michael Matt (Aut/93) 2:17,38
4. Maarten Meiners (Ned/92) 2:17,55
5. Johannes Strolz (Aut/V91) 2:17,62
6. Martin Bischof (Aut/V/91) 2:17,69
7. Daniel Meier (Aut/V/93) 2:27,72
8. Niklas Köck (Aut/92) 2:18,01
15. Christian Hirschwiler (Aut/V/90) 2:18,94
20. Mathias Graf (Aut/V/96) 2:19,46
22. Magnus Walch (Aut/V/92) 2:19,71
24. Marcel Mathis (Aut/V/92) 2:19,69
40. Julian Kienreich (Aut/V/96) 2:22,39

58. Patrick Feurstein (Aut/V/96) 2:26,03
Ausgeschieden: Adrian Rhombert, Elias Stürz, (Aut/V)

Slalom Damen

1. Alexandra Daum (Aut/86) 1:47,28
2. Carmen Thalmann (Aut/89) 1:47,39
3. Monica Hübner (Ger/90) 1:47,88
13. Christine Scheyer (Aut/V/94) 1:50,53
18. Kerstin Nicolussi (Aut/V/94) 1:50,53
21. Paulina Wirth (Aut/V/96) 1:52,27
30. Antonia Walch (Aut/V/96) 1:59,52

Ausgeschieden: Lisa Türtscher, Pia Schmid, Ariane Rädler, Nina Ortlieb, Elisabeth Kappaurer (Aut/V)

Bernhard Graf schnappte sich den „Riesen“-Titel

SKI ALPIN. Erfolgreiches Ende einer durchwachsenen Saison für Bernhard Graf. Der 24-jährige Rennläufer holte sich bei den österreichischen Meisterschaften im Pitztal den Meistertitel im Riesentorlauf. Das letzte Vorarlberger ÖSV-Gold in dieser Disziplin fuhr

Christoph Alster 2001 ein. Der Dornbirner ist der fünfte Vorarlberger, der im RTL zu Meisterehren kam. Johannes Strolz, Martin Bischof und Daniel Meier klassierten sich geschlossen auf den Rängen fünf bis sieben, nur 24. wurde Marcel Mathis.



Kurs auf den ersten Freeride-WM-Titel!

Die Vorarlberger sind heute beim Finale der Freeride World Tour am berühmtesten „Bec de Rosses“ in Verbier im Einsatz. Für die Gesamtführende der Damen-Ski-Wertung, Nadine Källner (Bild) aus Klösterle, geht es um den WM-Titel. Die Schercherin Lorraine Huber ist mit einer Wild Card im Einsatz, der Koblacher Fabio Studer hat als Gesamt-Fünfter ebenfalls eine Spitzenplatzierung im Visier. FOTO: D. DAHER

Schlierenzauer will auch die kleine Kugel

Tiroler peilt 50. Sieg an – Skiflug-Weltcup und Nationencup als ÖSV-Ziele in Planica.

SKIFLIEGEN. Der Gewinn des Nationencups und die kleine Kristallkugel für den Skiflug-Weltcup – das sind neben Tageserfolgen die verbleibenden Ziele des ÖSV-Skisprungteams beim Weltcup-Finale von heute bis Sonntag in Planica. Auf den Nationencup haben die starken ÖSV-„Adler“ unter Cheftrainer Alexander Pointner gleichsam ein Abonnement, seit 2004/05 wurde die Trophäe acht Mal in Serie erobert. Diesmal nehmen die Österreicher die letzten drei Konkurrenzen mit nur 46 Punkten Vorsprung auf Norwegen (Gewinner 2003/04) und 155 auf Deutschland in Angriff. Gregor Schlierenzauer leistete mit bisher neun Saisonsiegen den größten Anteil

zum ÖSV-Punktekonto. Für den 23-Jährigen, der in dieser Saison neben drei WM-Medaillen auch zum jeweils zweiten Mal den Weltcup-Gesamtsieg und den Tourneesieg geholt sowie die Rekordmarke an Siegen im Weltcup übertroffen hat, geht es in den zwei Einzelbewerben (heute/15.15 Uhr und Sonntag/10 Uhr) auch um persönliche Ziele. Der erfolgreichste Skiflieger im Weltcup (13 Siege) peilt seinen dritten Gewinn des Skiflug-Weltcups nach 2008/09 und 2010/11 an und will auch noch die Marke von 50 Siegen erreichen. In der Skiflug-Wertung führt er mit 70 Punkten Vorsprung auf Weltmeister und Pokalverteidiger Robert Kranjec (Slo). Der vierfache Planica-Sieger Schlierenzauer setzte nach einem 210-m-Flug im Training in der Qualifikation bei 201,5 m auf. Gewinner der Qualifikation war der Norweger Anders Jacobsen (211,0).



Gregor Schlierenzauer will heute zum nächsten „Höhenflug“ ansetzen. Der Tiroler Gesamtweltcup-Sieger steht vor seinem 50. Sieg. FOTO: GEPA

Skifliegen

Weltcup in Planica Ergebnisse der Qualifikation

1. Anders Jacobsen (NOR) 199,6 Punkte (211,0 m)
2. Severin Freund (GER) 199,5 (215,5)
- Antonin Hajek (CZE) 199,5 (209,0)
4. Noriaki Kasai (JPN) 198,4 (217,0)
5. Vincent Descormbes-Sevoie (FRA) 197,7 (211,0)
6. Anders Fannemel (NOR) 195,7 (216,5)

Weiter: 17. Stefan Kraft (AUT) 177,5 (198,0), 18. Martin Koch (AUT) 176,4 (188,5), 24. Manuel Fettner (AUT) 171,7 (192,0). Nicht qualifiziert u.a.: 37. Tom Hilde (NOR) 159,3 (179,5), 38. Michael Hayböck (AUT) 158,5 (177,5)

Fix qualifiziert für Freitag (15 Uhr/live ORF eins/Insgesamt 40 Teilnehmer): Jurij Tepeš (SLO) 216,5, Peter Prevc (SLO) 206,0, Andreas Stjernen (NOR) 203,5, Robert Kranjec (SLO) 202,0, Gregor Schlierenzauer (AUT) 201,5, Wolfgang Loitzl (AUT) 189,0